



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 382/15

Federführung:
FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert
Sarah Panten

Datum:
02.10.2015

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	20.10.2015	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	28.10.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Scala Kultur gGmbH, Abteilung Theatersommer - Bericht 2014 und Zuschussantrag 2016

Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug: Vorl. 374/14, Vorl. 332/13

Anlagen:

1. Zuschussantrag für 2016
2. Haushaltsplan 2016 mit Erläuterungen
3. Anlagen zum Zuschussantrag:
Bericht 2014 (S.10), Programm und Ziele 2016 (S.4-6); Spielzeitbilanz der Jubiläumsspielzeit 2015 (S.6/7); Organisations- und Stellenplan (S.8); Vorausschau 2016 (S. 9); Rückblick 2014 (S.10); Statistiken, Zahlen, Fakten (S.11/12)

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht 2014 und die Spielzeit-Bilanz 2015 der Scala Kultur gGmbH - Abteilung Theatersommer - werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Den Programm- und Haushaltsplanungen 2016 wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Jahresbericht 2014 (s. Anlage 3, S.10):

Der Jahresbericht gibt einen wesentlichen Überblick auf den Theatersommer 2014. Von den geplanten 115 Veranstaltungen fanden 94 statt, die weiteren mussten wetterbedingt abgesagt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass die Zuschauerzahl bei 16.284 Besuchern lag. Das Rekordergebnis aus 2013 (16.814 Besucher bei 88 Veranstaltungen) wurde nicht ganz erreicht - dennoch ist es das zweitbeste Ergebnis seit Beginn des Theatersommers.

Seinen Beitrag der kulturellen Bildung leistet der Theatersommer durch sein Kinder- und Familientheater als auch durch das Schultheater. Erfreulicherweise konnte die Anzahl der Schulkinder aus den Bildungseinrichtungen der Stadt und des Landkreises Ludwigsburg erneut gesteigert werden auf nun 2.781 junge Besucher.

Zwischenbericht / Spielzeitbilanz 2015 (s. Anlage 1, S.7)

Die ersten Erhebungen zeigen auf, dass die Jubiläumsspielzeit des Theatersommers eine erfolgreiche war. Das Motto „Past-Now-Future“ zog sich wie ein roter Faden durch das diesjährige Programm – Neuiszenierungen aber auch Wiederaufnahmen von beim Publikum besonders beliebten Stücken wie „Sommernachtsträume“ standen auf dem Programm. Die sieben Inszenierungen wurden ergänzt durch ein umfangreiches Sonderprogramm und auch etwa einer Fotodokumentation, die retrospektivisch die vergangenen 25 Jahre beleuchtete.

Programm 2016 und Verwendung des städtischen Zuschusses (s. Anlage 3, S.9 und Anlage 2)

Die Verantwortlichen werden das unverwechselbare künstlerische Profil beibehalten und weiter schärfen. Die Planungen sehen vor, die Aufführungen wieder auf Normalmaß zu fahren; denn für das 25-jährige Bestehen wurden Sondermittel akquiriert, um das Jubiläum entsprechend umfangreich gestalten zu können. Die Jubiläumsspielzeit verhalf jedoch zu inspirativen Planungen des Spielplans. So werden in 2016 auf der Bühne bekannte Werke zu sehen sein, als auch experimentelle, zeitgenössische.

Das Kinder-/ Familien- als auch das Schultheater findet sehr großen Anklang und eine stetig wachsende Nachfrage. Einer Ausweitung des Status Quo sind jedoch aus kapazitären und finanziellen Gründen Grenzen gesetzt. Die Unterstützung durch die Stiftung Kunst, Kultur und Bildung wurde von 15.000 EUR auf 12.500 EUR herunter gefahren. Der Fehlbetrag muss durch Mehreinnahmen bei den Abendvorstellungen erwirtschaftet werden.

Der Haushaltsplan 2016 (Anlage 2) zeigt die beabsichtigte Verwendung der beantragten Fördermittel auf.

Im städtischen Haushalt 2016 ist - wie bereits in den beiden Vorjahren - für den Theatersommer ein Zuschuss von insgesamt 123.650,- EUR vorgesehen (Auftragsnummer K41281001915), der sich wie folgt verteilt:

111.150,- EUR entfallen auf die institutionelle Förderung des Theatersommers, deren Höhe somit der des Vorjahres entspricht.

Des Weiteren sind 12.500,- EUR für die Förderung des Projektes „Schultheater“ vorgesehen.

Die Planungen für 2016 sehen geringere Gesamteinnahmen im Vergleich zu den Vorjahren vor, insbesondere bei den Veranstaltungseinnahmen (Plan 2015: 166.250 EUR; Plan 2016: 156.100 EUR) und bei den Drittmitteln. Zugleich werden sich auch die Ausgaben in entsprechender Höhe reduzieren.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Der Geschäftsführer des Theatersommers, Herr Peter Kratz, wird in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 20.10.2015 seinen Bericht mündlich erläutern und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Sarah Panten

Finanzielle Auswirkungen?		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 123.650,- EUR
Ebene: Haushaltsplan		

Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K412810001915		

Verteiler:

DI, FB 14, FB 20, WBL